



# SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



## John Wecker rettet das 3 zu 3 gegen den SF Pfullingen 4

Nach dem schwachen Auftritt bei den SF Pfullingen 5, war im Heimspiel gegen die SF Pfullingen 4 Wiedergutmachung angesagt. Und der Start in den Mannschaftskampf verlief verheißungsvoll für die Schachgesellschaft Schönbuch. Da die Gäste das Spaltenbrett nicht besetzen konnten, kam Arndt Brausewetter zu einem kampflosen Sieg. Diese Führung hielt aber nicht lange. An Brett drei leistete sich Roman Lindner drei kleine Fehler, die zu einem Tempoverlust und anschließend zu einem Qualitätsverlust Läufer gegen Bauer führte. Gegen den stark aufspielenden Georg Gaiser war danach kein Kraut mehr gewachsen und so glichen die Gäste zum 1 zu 1 aus. An Brett vier lief es für den gesundheitlich angeschlagenen Gernot Küster zunächst nicht gut. Rasmus Pokorny konnte sich zwei Mehrbauern erspielen. Nach einem Springergewinn sah sich der Schönbucher schon auf der Siegesstraße, doch in komplizierter Stellung einigte man sich dann doch auf ein Remis. An Brett fünf begann Olaf Pokorny mit den weißen Steinen sehr verhalten. Dies nutzte der Schönbucher Rudolf Schmidt um den weißfeldrigen Läufer seines Gegners einzuhängen. Im darauffolgenden Schlagabtausch konnte er zwei Figuren für zwei Bauern gewinnen. Die folgenden verzweifelten Versuche des Pfullingers einen Mattangriff zu starten konnten allesamt widerlegt werden. Und nach einem Turmverlust gab er in aussichtsloser Stellung auf. An Brett zwei begannen beide Kontrahenten defensiv. Dabei konnte sich der Pfullinger Mika Hoppe mit dem schwarzen Steinen einen leichten Vorteil erspielen. Im Anschluss zeigte sich das aktive schwarze Springerpaar gegenüber dem passiv stehenden weißen Läuferpaar als überlegen. Joachim Stein konnte so dem Angriff nichts entgegensetzen und musste die Niederlage akzeptieren. Damit glich Pfullingen zum 2,5 zu 2,5 aus und der Mannschaftskampf schien für die SGS verloren, da zu diesem Zeitpunkt John Wecker, der sein erstes Verbandsspiel absolviert, gegen Martin Burdenski an Brett sechs eigentlich auf Verlust stand. Doch der Schönbucher gab in dieser abwechslungsreichen Partie nie auf und nach seinem Turmgewinn bot der zwar immer noch besser stehende Pfullinger ein Remis an. In dieses willigte er ein und konnte damit das 3 zu 3 Endresultat sichern.